

# ASB schließt sich Seniorengemeinschaft an

Christa Steiger und Ingo Holzmann loben die Arbeit des Vereins. Der Bund ist das 900. Mitglied.

Von Regine Bellazrak

Marktrodach/Rothenkirchen – Mit dem Kronacher Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) hat Bianca Fischer-Kilian, Vorsitzende der Seniorengemeinschaft Kronach, im Marktrodacher Seniorenzentrum jetzt das 900. Mitglied willkommen geheißt. Beschlossen hatte man den Beitritt zur Seniorengemeinschaft kürzlich bei der ASB-Hauptversammlung. Die Entscheidung sei einstimmig gefallen, informierten Ingo Holzmann, Bereichsleitung ambulanter Dienste, und Christa Steiger, die Kronacher Kreisvorsitzende und stellvertretende Landesvorsitzende des ASB. Für sie ist der Beitritt zur Seniorengemeinschaft ein wichtiger und richtiger Schritt. Christa Steiger verfolgt die Geschichte der Seniorengemeinschaft von Anfang an und ist fasziniert vom großen ehrenamtlichen Engagement der Mitglieder. „Ganz toll, was der Verein leistet“, lobte sie.

Ingo Holzmann bezeichnete die Seniorengemeinschaft als ein tolles Netzwerk, in dem einer dem anderen helfe. „Solche Nachbarschaftshilfe brauchen wir bei uns in der Region, wo viele Junge wegziehen und die Senioren allein zurückbleiben.“ Alle

drei waren sich einig, dass es mehr Unterstützung als den offiziellen Pflegedienst brauche.

Bianca Fischer-Kilian merkte an, dass anfangs die Pflegedienste etwas skeptisch gewesen seien und wohl Bedenken gehegt hätten, man nehme ihnen etwas weg. Aber die Seniorengemeinschaft arbeite nur mit Ehrenamtlichen, betonte sie. „Unsere Mitglieder helfen freiwillig und es ist sehr wichtig, dass die Leute gut miteinander auskommen. So etwas kann nur laufen, wenn gute Verbindungen zwischen den Leuten zustande kommen.“ Um gute Verbindungen auszubauen und zu stabilisieren, wäre ein Begegnungszentrum sehr sinnvoll und wichtig, fügte sie mit Blick auf das gescheiterte Diska-Projekt in Kronach an (die NP berichtete).

Gerade wenn ältere Menschen zu fit fürs Heim, aber allein nicht mehr mobil seien, brauchen sie laut Christa Steiger Fahrdienste oder Hilfe in Haus oder Garten. Eine Verbesserung der Mobilität erhofft sie sich von den geplanten Rufbussen. Seitens des ASB wolle man die Seniorengemeinschaft gerne unterstützen, weil das Konzept für den gesamten Landkreis gelte. Sie sei eine gute Ergänzung, keine Konkurrenz. „Die Dienste der Seniorengemeinschaft sind eine Vorstufe zu dem, was wir dann leisten können“, meinte Holzmann. Nach wie vor gelte „ambulant vor stationär“: So lange wie möglich in den eigenen vier Wänden bleiben zu können.



Im Seniorenzentrum Marktrodach erhielten Ingo Holzmann, Bereichsleitung ambulanter Dienste (rechts), und Christa Steiger, die Kronacher Kreisvorsitzende und stellvertretende Landesvorsitzende des ASB (links), von der Vorsitzenden Bianca Fischer-Kilian den Mitgliederausweis der Seniorengemeinschaft Kronach.

Foto: Regine Bellazrak